

Grube Erika bei Stulln/Lissenthau



Am Waldrand, hinter den Bäumen steht der "Rest" der ehemaligen Grube

Auf die südliche Fortsetzung des Hermine-Gangzuges baute die Grube Erika (manchmal auch "Erica" bezeichnet), die freilich schon früh (1973 stillgelegt) erschöpft war. Die ehemaligen Grubengebäude stehen zwar heute noch weitgehend, der Schacht ist verschlossen, die Halden sind abgetragen, so dass hier kaum mehr Fundmöglichkeiten mehr bestehen. Das Gelände macht heute einen bedauernswerten Eindruck ("Ferienhaus-Erika"). Im Sommer 2002 kam es zu einem Einsturz nahe des ehemaligen Hauptschachtes, wobei sich plötzlich ein ca. 50 Meter tiefes Loch auftat. Natürlich wurde dieses Loch aus Sicherheitsgründen gleich wieder verfüllt, jedoch kann man sehen, dass wohl der Bergbau, nicht aber der Berg zur Ruhe gekommen ist!

Der Erika-Gang fällt mit 80° recht steil ein. Hier fanden sich zartgrüne Fluorite, teilweise mit fleischfarbigem Baryt, ziegelroten Quarzkristallen besetzt und wunderschön mit Pyrit oder Markasit überzuckert. Die Fluorite, die hier gefunden wurde stehen jenen, die heute aus China kommen (und farblich ähnlich sind) in nichts nach, bezüglich der Farbenpracht sind die Erika-Stufen vielfach noch schöner.